



improved health
education
environmental awareness

news letter

Jl. Prawirotaman IV 127 B. Yogyakarta, Indonesia. Telp. +62 274 7423399. email: milas_jogja@yahoo.co.id

Liebe Freunde des Milas,
wie wir im Mai bereits angekündigt haben, wird unser Newsletter ab dieser Ausgabe vierteljaehrlich erscheinen. Bevor wir uns unseren besonderen Programmen und Neuigkeiten der letzten drei Monate widmen, moechten wir (vor allem fuer diejenigen unter Euch, die uns noch nicht so lange kennen) natuerlich nicht vergessen auf unsere Routineprogramme hinzuweisen. Der Laden laeuft...

Unsere kleine Buecherei versorgt indonesische und auslaendische Leser wie eh und je mit unterschiedlichster Literatur in zehn Sprachen, die Bioecke strotzt vor gesundem Honig, Sojasauce, Reis und Tee. Die Maedchen und Frauen der „Milas Produktion“, die ihren Lebensmittelpunkt in den vergangenen Jahren auf der Strasse hatten, erweitern mit ihren Ideen und ihrer taeglichen Arbeit das Sortiment unserer Milas Galerie. Und die Playgroup ist wie vor dem Erdbeben Ende Mai 2006 wieder zu einem festen und sich bestaendig erweiternden Bestandteil vieler Familien geworden, die ihre Kinder von Montag bis Freitag ins Milas begleiten und in die einfuehlsamen Haende unserer Erzieherinnen und Erzieher geben. Das Programm des Open House konzentriert sich nun aus gegebenem Anlass vermehrt auf die Aufklaerung von vor allem Jugendlichen, die auf der Strasse leben, hinsichtlich Infektionskrankheiten und HIV/AIDS. Dabei arbeiten wir nicht etwa auf einer woechentlichen Routinebasis, sondern vor allem in Notfaellen in denen die Jugendlichen aufgrund der Jahre langen gegenseitigen Vertrauensbeziehung das Milas aufsuchen, mit anderen Organisationen und auch Aerzten zusammen. Womit wir bereits bei unserem Open House angelangt waeren...

HIV/AIDS-Praevension und Beratung fuer Strassenjugendliche

Ende Mai fand ein 2-taegiger Workshop statt, der sich der Praevension vor und Behandlung von Geschlechtskrankheiten und HIV/AIDS widmete. An dem Workshop, der von einer mit uns kooperierenden lokalen, sich auf HIV/AIDS spezialisierten NGO unterstuetzt wurde, nahmen knapp 30 Jugendliche aus den unterschiedlichsten street communities Yogyakartas teil. Nachdem wir den ersten Tag mit zwei themenrelevanten Filmen beschlossen und bis in die Morgenstunden zusammen sassen und diskutierten, uebernachteten alle Teilnehmer in unserem Open House. Die Tatsache, dass zwei Tage nach dem Workshop alle Teilnehmer und noch mehr an einem freiwilligen Beratungsgespraech inklusive AIDS-Test (der von einer hiesigen mobilen Klinik durchgefuehrt wurde) teilnahmen, laesst ebenso auf eine geglueckte Veranstaltung schliessen, wie der Umstand, dass sich wiederum zwei Tage spaeter alle Teilnehmer im Milas einfanden, um die Resultate des AIDS-Tests abzuholen.

Neben diesen Workshops, die nun in einem dreimonatigen Turnus stattfinden, hat sich nach dem AIDS-Tod zweier Freunde des Open House und den damit zusammenhaengenden ueberwiegend haarstraeubenden Erfahrungen mit dem lokalen Hilfsorganisations- und Gesundheitssystem ein MilasTeam herauskristallisiert, das eine Vernetzung unterschiedlicher lokaler Hilfsorganisationen, Krankenhaeuser und street communities anstrebt. Teil des Teams, das sich den Namen Jaringan Peduli Komunitas Jalanan (uebersetzt in etwa: Arbeitsgemeinschaft fuer Strassencommunities) gegeben hat, sind Mitarbeiter mehrerer Hilfsorganisationen und Jugendliche aus unterschiedlichen Gemeinschaften, die in Yogyakarta auf der Strasse leben. Das Milas funktioniert hierbei als unabhaeugiger Organisator, Motor und Treffpunkt fuer Diskussionen.



Minitrips der Playgroup und Strassenkinder und -jugendlichen

Nach dem emotional durchaus anstrengenden Workshop und den nicht immer erfreulichen Resultaten des AIDS-Tests beschlossen wir die Veranstaltungen gemeinsam mit den mehr als 30 Kindern und Jugendlichen mit einem Ausflug in ein grosses Schwimmbad, bei dem vor allem die Kleinsten unter den Teilnehmern ihre akrobatischen und mutigen „Sprungkuenste“ vom zehn Meter-Turm zeigten, zu beschliessen.

In einem weiteren Ausflug machten wir uns mit ueber 30 Kindern, die Tag taeglich gemeinsam mit ihren Eltern auf den Strassen arbeiten, auf um den hiesigen Zoo unsicher zu machen. Hauptattraktion waren die Orang Utans, die scheinbar Gefallen daran fanden die Kinder mit ihren Grimmassen zu belustigen und ein Tretbootrennen, bei dem mehrere Boote aufgrund ueberschwingender Emotionsausbrueche mehrmals zu kentern drohten.

Ruhiger und informativer ging es bei dem Ausflug unserer Playgroup zu, welche in einem Tagesausflug unsere beiden Oeko-Bauern auf ihren Feldern am Fusse des Vulkans Merapi besuchte. Besonders aufregend waren bei diesem Wochenendausflug an dem auch die Eltern der Kindern teilnahmen, die Fahrten mit dem Ochsenkarren inmitten der idyllisch gelegenen Reisfelder.



die playgroup beim minitrip

Community Center: Paguyuban DKKP

Wie im letzten Newsletter bereits angekuendigt beschlossen unsere beiden Volunteers aus den USA ihre Freiwilligenarbeit im Community Center mit einer Photoausstellung. Die im Community Center gezeigten Photos, stellten das Resultat ihres dreimonatigen Photo-Workshops dar. Stolze Jugendliche fuehrten ihre Eltern, Verwandten und Nachbarn durch die selbst organisierte Ausstellung. Eine Woche spaeter wurden die Photos zudem anlaesslich des einjaehrigen Gedaechtnistages des Erdbebens Ende Mai im Milas Resto ausgestellt. Neben einer informellen Evaluation unserer Arbeit, und der Arbeit der ehemals ueber dreissig Freiwilligen, fanden wir uns ein, um der Verstorbenen zu gedenken und nicht zuletzt um diejenigen wieder zu treffen, die nach der Beendigung ihrer Freiwilligenarbeit wieder ihrer normalen Arbeit oder ihrem Studium nachgehen.

Nach einem Jahr der Zusammenarbeit planen wir nun das neu renovierte Community Center Ende September in die Haende der Dorfbewohner selbst zu uebergeben. Unsere vor Ort aktiven Lehrerinnen und Lehrer der Playgroup werden sich schrittweise aus dem Dorf zurueckziehen und die Erziehung und Bildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in die formellen Haende der Lokalregierung uebergeben. Das einst vom Milas aus Truemern aufgebaute Community Center wird vor der Uebergabe zusaetzlich durch eine weitere zweistöckige Bambuskonstruktion erweitert, das als Buero, Bibliothek und erweiterter Klassenraum dienen wird. Zudem wird das neu renovierte Hauptgebäude in Zukunft als eine Art Buergerhaus fuer kommunale Veranstaltungen des Dorfes genutzt.

Weiterhin hilft das Milas bei der Ausstattung eines ehemals vom Erdbeben zerstoeerten Kindergartens eines dem Community Center benachbarten Dorfes mit Spielen, Stuehlen, Tischen und Schreibtafeln.



community center



Erdbeben bedenkfeier



photo ausstellung

Oekologischer Anbau

Vorweg ein Wort: „ERSTAUNLICH!“ oder noch eines: „BEWUNDERNSWERT!“ ... ist nicht nur das Engagement unserer beiden ehemaligen Freunde aus dem Open House und nun zertifizierten Oeko-Bauern, sondern auch das erste Ergebnis ihrer Ernte.

Ohne aufwendige Geraetschaften, nur mit Schaufel, Spaten, Schubkarre und Gieskannen ausgeruestet, verwandelten die beiden innerhalb von drei Monaten nicht nur ungestuemes Brachland in 35 fein gemulchte Beete, sondern begannen vor drei Wochen bereits ihre erste Ernte einzufahren: Salat, Zwiebeln, Spinat, Basilikum... und naechste Woche sollen Tomaten und Karotten folgen. Der Ausschuss ist weniger als kalkuliert und die Integration der beiden Bauern innerhalb der Dorfgemeinschaft am Fusse des Merapi verlief schneller als

erwartet. Das geerntete Bio-Gemuese wird nun bereits an das Restaurant des Milas verkauft und kostenlose Kostproben wurden an mehrere Restaurants in der Stadt ausgegeben. Im Namen der beiden „Heinzelmaennchen“ warten wir auf hoffentlich positive Resonanz und einen gefestigten Absatzmarkt, der eine nachhaltige Produktion und Arbeitsmoeglichkeiten garantiert.

Dennoch hat auch unsere Erfolgsgeschichte, wie jede andere auch, eine kleine Schattenseite, die wir Euch, liebe Freunde des Milas, nicht verschweigen wollen. Aufgrund der foranschreitenden Trockenzeit und einem zunehmend illegalen Sand- und Geroellabbau in der Naehе des Vulkans Merapi, scheinen viele Brunnen in der Gegend langsam zu versiegen. Der Grundwasserspiegel sinkt, was gleichzeitig mit einem nahezu unmenschlichen Mehraufwand der Bauern einhergeht die Gemuesebeete regelmaessig mit lediglich je zwei Gieskannen zu bewaessern. Um nicht nur die Bewaessерung der Beete, sondern auch die Arbeitsmotivation und die Begeisterung



Unserer Freunde aufrecht zu erhalten, muessen wir uns so bald wie moeglich um eine neue Wasserversorgungstechnik kuemmern, die ueber das manuelle Waaserschoepfen eines zehn Meter tiefen Brunnen und die manuelle Bewaessерung mit Gieskannen hinausgeht. Wir suchen nun nach Moeglichkeiten einen Dieselgenerator inklusive Wasserpumpe, einen Wassertank und Wasserleitungen zu finanzieren. Diese Anschaffung dient auch der Subsistenz der beiden Bauern, da sie durch den Mehraufwand an „Giesszeit“ seit zwei Monaten keine Zeit finden, um sich der Herstellung von Handarbeiten zu widmen, die ihr persoенliches Taschengeld nachhaltig aufbessern.

Da wir uns nicht besonders gut in unterschwelliger Werbung und Spendenaufrufen verstehen, moechten wir uns unverbluemt und unjavanisch direkt an Euch, liebe Freunde des Milas, wenden, uns bei der Beschaffung der benoetigten Geraetschaften zu unterstuetzen! Wie Ihr wisst, helfen uns bereits kleine Spendenbetraege weiter, um hier grosse Anschaffungen zu taetigen. Unsere Freunde werden es Euch mit javanischer Hoeflichkeit und einem von Herzen kommenden Laecheln danken... wie wir, das gesamte MilasTeam auch.

So viel von uns,
liebe Gruesse und einen hoffentlich schoenen „Altweibersommer“ mit goldenen Blaettern,

Terima kasih! Vielen Dank fuer Eure Unterstuetzung!
salam hangat,

Euer Milas Team!

MILAS-Spendenkonto:

Aktionskreis Lebendige Kultur e.V.
Sparkasse Bodensee FN
Kontonr.: 20817888
BLZ: 69050001
Stichwort: Milas-Indonesien-Erdbeben

Kontoverbindung international:

Arbeitskreis Lebendige Kultur e.V.
Milas - Indonesien
IBAN : DE32 6905 0001 0020 8178 88
BIC : SOLADES1KNZ

Für Spendenquittungen setzt Euch bitte mit Dieter Koscheck vom Aktionskreis Lebendige Kultur e.V. unter 08382/89056 in Verbindung. Danke!